

Näher Fb / Wien 2013

Elementares, abstrahiert

Heliane Wiesauer-Reiterer bietet Werkschauen in Villach und Klagenfurt

INNEN, AUSSEN

Nach einer langen Reihe von Einzelausstellungen im Vorjahr* sowie der Initialsetzung ihres vielteilig und großräumig konzipierten Skulpturenprojektes *Orbit Cube_Earth Art [2012 ff]* in Form einer achtteiligen permanenten Freiraum-Installation namens *Teilung eines Würfels [01]* in Breitenfurt bei Wien** geht im Frühjahr 2013 Heliane Wiesauer-Reiterers Ausstellungsparcours gleich weiter mit Solo-Shows in der Villacher Galerie Freihausgasse und der Stadtgalerie Klagenfurt. Kein Wunder eigentlich, hatte doch die 1948 (in Salzburg) geborene Künstlerin um die Millenniumswende ihre bis dahin rege internationale Ausstellungsstätigkeit reduziert, um dafür künstlerisch umso produktiver zu sein. Was sie in diesen vergangenen Jahren alles findet und neu entwickelt hat, fand und findet nun – oft in Zusammenschau mit Teilen ihres früheren Werks – Eingang in ihre jüngsten, meist nach Themen oder Werkgruppen gegliederten Ausstellungen. Dabei wird endlich auch ersichtlich, dass sich Heliane Wiesauer-Reiterer neben der Fortsetzung ihres zeichnerischen und malerischen Werks inzwischen auch der Fotografie zugewandt sowie ins Konzeptuelle gehende skulpturale Projekte elaboriert hat, ohne dabei die „klassische“ Bildhaerei vernachlässigt zu haben: Ihre bereits vor 1970 begonnenen Aktivitäten beim Bildhauser-symposium im Kärntner Krastal (*Kunstwerk/ Krastal*)*** hat sie nicht nur weitergeführt, sondern dieses maßgeblich geleitet und in Form von externen Ausstellungen und Publikationen auch kuratorisch betreut.

Heliane Wiesauer-Reiterers Werk beeindruckt nicht zuletzt durch den Einklang der von ihr eingesetzten unterschiedlichen künstlerischen Medien und Techniken mit einem sich durchziehenden künstlerischen Gedanken, der wiederum zwei sehr verschiedenartige Auffassungen zusammenbringt: die (Geo)Metrisierung sowie die Spontanität. Ausgehend von erlebnisintensiven Studien der Natur – den Bergen ebenso wie der flachen Wattenlandschaft der Nord- oder Ostsee – sowie von Beobachtungen des Menschen und seiner psychischen Verfasstheit fand und findet sie immer ihren spezifischen Weg zur

Abstraktion von solch komplexen Sujets. „Abstraktion“ hier etwa sinngemäß verstanden mit Kandinsky: *Die Form selbst, wenn sie auch ganz abstrakt ist und einer geometrischen gleicht, hat ihren inneren Klang, ist ein geistiges Wesen mit Eigenschaften, die mit dieser Form identisch sind.* Und diesen „inneren Klang“ der Dinge und Lebewesen intoniert Heliane Wiesauer-Reiterer eben mittels einer Melange aus Konzentration auf das Wesentliche (via Reduktion, Geometrisierung ...) und Gestik (subjektiver Strich, „irrationale“ Ordnung). Selbst wenn sie mit rein geometrisch-platonischen Körpern arbeitet wie z.B. mit steinernen Würfeln, wirken diese nie „rein gegenstandslos“, verleiht sie ihnen doch über die Visualisierung der gewachsenen Struktur ihres (bedacht ausgesuchten) Materials jene Lebendigkeit, wie sie ursächlich aller natürlichen Materie innewohnt.

Die Galerie Freihausgasse in Villach zeigt nun einen Querschnitt von Heliane Wiesauer-Reiterers malerischem, zeichnerisch-grafischem und skulpturalem Schaffen seit 1970. Dazu gehören ihre ab 1987 entstandenen großformatigen Papierarbeiten in Schwarz und Grau – angesichts derer uns die Künstlerin demonstriert, welch reiches Spektrum an Tönen und Zwischenstufen diese beiden „Nichtfarben“ beinhalten können. In ihnen ebenfalls 1987 begonnenen „Labyrinth“ (auf Leinwand, Papier und als Relief) wiederum verirren wir uns wenig in den dort klar geometrisch angelegten Wegen als in dem hiervon ausgehenden perspektivischen Tiefensog. So wie hier Räumlichkeit suggeriert wird, ist „Raum“ auch ein Generalthema in ihrem Werk. Sie lässt ihn nicht nur illusionistisch (auf der Fläche) entstehen, sondern vor allem durch ihr Prinzip der Teilung. *Ich teile meine Zeit, meine Liebe, meine Gedanken, meine Existenz, mein Brot, meine Empfindungen, [...]. Ich teile die Luft, die ich atme, den Raum in dem ich lebe. Ich teile eine Bildfläche und einen Raum, ich teile einen Stein, einen Quader*, schrieb die Künstlerin zu ihrer monumentalen vierteiligen Steinskulptur für die Krastaler Skulpturenstraße aus dem Jahr 2000. In Villach ist nun eine ihrer „Diagonaleitungen in Serpentin“ zu

sehen, welche wie folgt entstehen: *Durch die zweifache diagonale Teilung eines Würfels entstehen vier gleich große Prismen ... Je nach Größe des Raumes und nach seiner Bedeutung können die Prismen unterschiedliche Positionen zueinander einnehmen. Es entsteht ein innerer Raum, ein äußerer Raum oder ein diagonal sich durchkreuzender Spalt.*

Ganz auf das fotografische Werk konzentriert ist hingegen ihre Ausstellung „Elementare Fotografie“ im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt. Auch in ihren seit 2004 entstandenen Fotoarbeiten geht die Künstlerin von der Natur aus – Meer, Wolken, Lichtreflexe, Bäume, Wald sind einige ihrer Sujets –, um diese in der Ausarbeitung zu abstrahieren, sei es durch Ausschnitte, Farbumkehrprozesse oder auch durch zeichnerische Eingriffe auf dem Foto selbst. Der Ausstellungstitel bezieht sich aber weniger auf die hierbei auch assoziierbare (technische) Analyse des Mediums Fotografie als einmal mehr auf die elementaren Dinge der Welt und des Lebens: *Meine Fotografien thematisieren die elementare Natur – Wasser, Himmel, Erde –, den Raum und das menschliche Sein*, sagt die Künstlerin.

Dass ihr Werk bei aller Sensibilität für die Natur und ihre Erscheinungen niemals ins „Metaphysische“ oder Naturalistische kippt, ist ein weiteres wesentliches Charakteristikum – und durchaus auch ein besonderes Qualitätsmerkmal – ihrer Kunst. Heliane Wiesauer-Reiterer erinnert sich an die Anfänge dieses ihres Weges zur Abstraktion: *... ich begann nach innen zu schauen und entdeckte Welten, die immer reduzierter und abstrakter wurden. Stets blieb jedoch der Bezug zur Gegenständlichkeit vorhanden.*

Lucas Gehrmann

* NÖDOK f., moderne Kunst St. Pölten, Artothek Krems, Österr. Papiermachermuseum Steyerrührl, Kunstforum Salzburgmergut, Schloss Porcia in

Spittal/Drau

** Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich dem Gründer dieses Symposiums, hatte sie sich übrigens gleich nach dessen Ableben (1982) intensiv gekümmert, indem sie dessen Nachlass über viele Jahre hinweg verwaltet und durch Ausstellungen international bekannt gemacht hat.

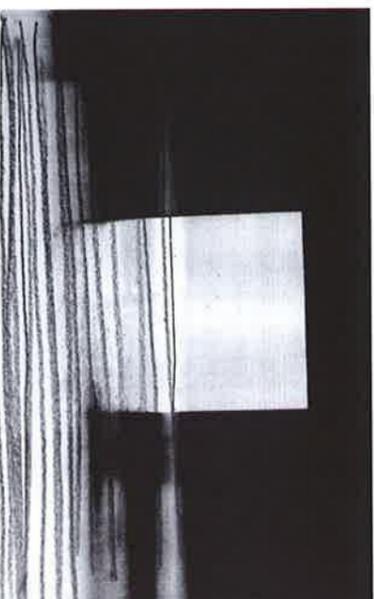
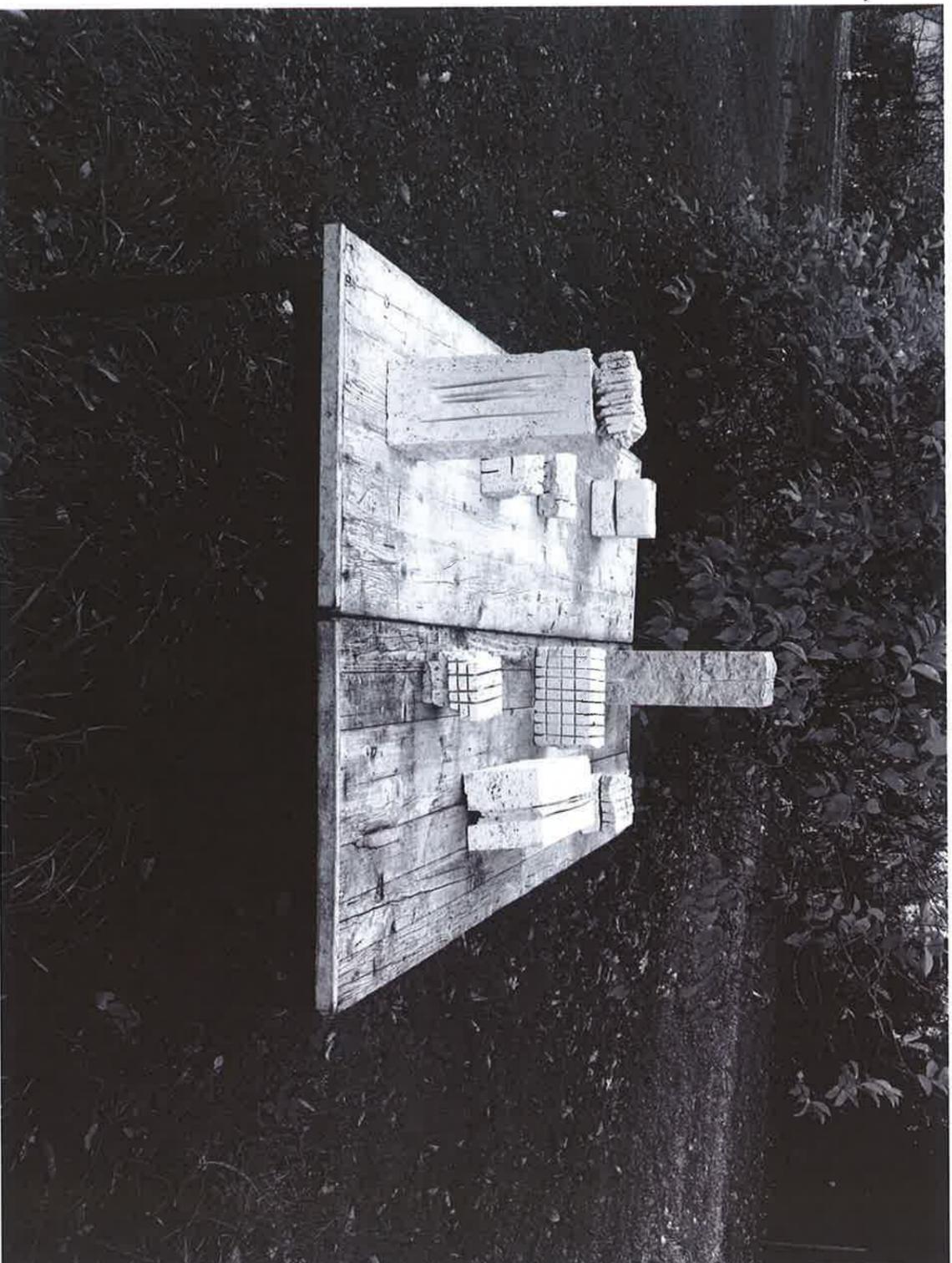
Malerei, Zeichnung, Skulptur. Ein Querschnitt seit 1970

Galerie der Stadt Villach
Freihausgasse, Villach
Eröffnung: **28. 2., 19 Uhr**, durch Dolores Hibler
Ausstellungsdauer: **29. 2. bis 30. 3. 2013**
www.villach.at

Elementare Fotografie

Stadtgalerie Klagenfurt, Living Studio
Theatergasse 4, Klagenfurt
Eröffnung: **5. 3., 19 Uhr**, durch Beatrix Obermosterer
Ausstellungsdauer: **6. 3. bis 14. 4. 2013**
www.stadtgalerie.net/living-studio.asp

Während in der Freihausgasse Villach vor allem Objekte und Skulpturen (wie *Stadt*, 2009) gezeigt werden, sind in der Stadtgalerie Klagenfurt überzeichnete digitale Fotografien dominant (wie *Licht- und Schattenefelder, Raum II, Nordsee*, alle 2005).





„kulturRaum“ Klagenfurt ergänzt das Vernissageprogramm der Stadtgalerie durch Tanzperformances heimischer Künstlerinnen.

Foto: KK

Tanz-Performances zur Vernissage

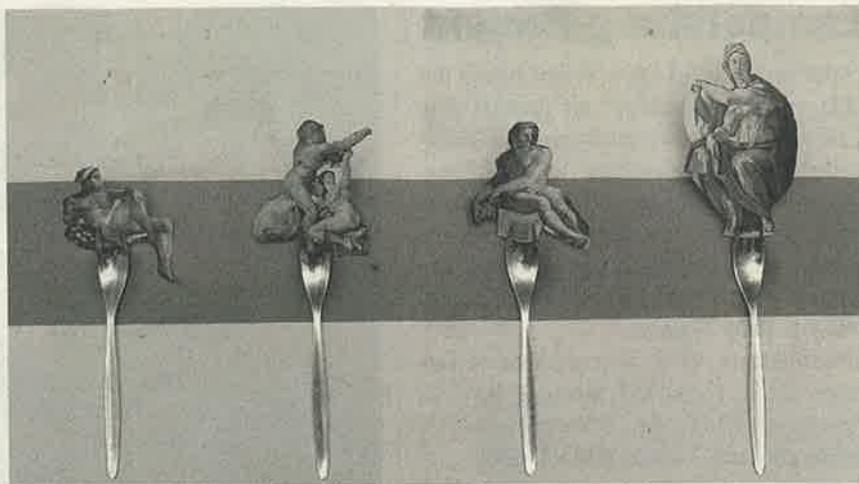
Unter dem Titel „dance2art“ wird es künftig auf Initiative von „kulturRaum“ Klagenfurt bei den Vernissagen in der Stadtgalerie Tanzperformances geben. Beginnend mit der Sammlung Kurt Fried (28. Februar, 19 Uhr), bei der die Tänzerin Stefanie Sternig, musikalisch begleitet von Peter Plos, neue Akzente ins Vernissagegeschehen bringt, wird die Stadtgalerie auch bei den Eröffnungen der Ausstellungen „Jörg Immendorff“ am 20. Juni und „Jochen Hein“ am 17. Oktober mit Tanzperformances von Martina Rösler/Anja Kolmanics bzw. Leonie Humitsch/Silvia Salzmann zum Parkett für zeitgenössischen Tanz, dargeboten von Tänzerinnen mit Kärntner Wurzeln.

Living Studio: Elementare Fotografie

In ihren Fotoarbeiten geht Heliane Wiesauer-Reiterer von der Natur aus – Meer, Wolken, Lichtreflexe, Bäume, Wald sind einige ihrer Sujets, die sie durch Ausschnitte, Farbumkehrprozesse oder auch durch zeichnerische Eingriffe akzentuiert. Einige ihrer neuesten Arbeiten zeigt die Künstlerin im März im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Vernissage: 5. März um 19 Uhr. Eintritt frei!

Bis 14. April ist in der Alpen-Adria-Galerie eine Ausstellung zu sehen, die Michelangelos „Sixtinische Kapelle“ mit zeitgenössischem Blick deutet.

Foto: Goerner/KK



„Sixtinische Irritation“

ALPEN-ADRIA-GALERIE. Im Klagenfurter Stadthaus sind ab 22. Februar Arbeiten der aus Klagenfurt stammenden Künstlerin Ronny Goerner zu sehen. Im Zentrum der Schau: die Installation „Sixtinische Irritation“.

Genau 500 und 1 Jahr: Die Sixtinische Kapelle in ihrer Gestaltungskraft und Erhabenheit zu würdigen, war bzw. ist Intention der Klagenfurter Künstlerin Ronny Goerner.

Ihre Arbeit, die bis 14. April in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen ist, haftet jedoch in der Gegenwart. Konträr zu dem heiligen Bereich von Michelangelos Him-

mel ist Goerners Material kantige, widerspenstige, getünchte Wellpappe – veredelt durch weiße Farbe und sixtinische Motive. Sehenswerte Deutung eines Meisterwerks.

Abenteuer Kunst: Auszüge aus der Sammlung Fried

STADTGALERIE. Joseph Beuys, Christo, Keith Haring, Auguste Herbin, Yves Klein, Roy Lichtenstein, Joan Miró u.v.m. – Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt Werke berühmter Künstler aus privater Kunstsammlung.

Das Leben des Kritikers, Publizisten und Zeitungsverlegers Kurt Fried (1906–1981) war von einer lebendigen Auseinandersetzung mit Kunst aller Gattungen bestimmt. Die von ihm aufgebaute Sammlung umfasst Werke gleich einem Kompendium der internationalen Kunstströmungen der 1950er bis 1970er Jahre. Neben dem Abstrakten Expressionismus und der Pop-Art bilden europäische klassische Moderne und neuer Realismus die Schwerpunkte der Sammlung.

Vernissage in der Stadtgalerie: 28. Februar, 19 Uhr.



Auch Werke des Schweizer Daniel Spoerri befinden sich in der Sammlung von Kurt Fried. Die Stadtgalerie präsentiert 79 Werke prominenter Vertreter.

Foto: Frank Kleinbach/KK



Triumph für Michael Haneke (kl. Foto) – als Opernregisseur! Gérard Mortier, Intendant des Teatro Real in Madrid, holte Haneke als Regisseur für Mozarts „Cosi fan tutte“ (Fo-

to). Sylvain Cambreling dirigierte. Haneke konnte den Jubel nicht erleben, da er zur Oscar-Verleihung flog. Aber er bat das Publikum: „Drücken Sie mir die Daumen!“ KHR

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: Mi: „Idomeneo“, Drama per musica, Mozart, 19.30. – Bergbaumuseum/Studio: Di: „In weiter Ferne“, 19.30. – ke-Theater Halle 11: Mi (Premiere): Ladys Voice – Triptychon posthum, Uraufführung, 20. – raj: Mi: Klagenfurter Gruppe – Lesung, 19.15. – Europahaus: Mi: „Der Wolf und die 7 Geißlein“, 16 und 17. – VILLACH: neubuehnevillach: Di/Mi: „Staatsmänner“, 20. – Warmbaderhof/Parksalon: Mi: Literatur um 8/Musik, Ilija Trojanow liest aus seinem Roman „Eis Tau“ 20. – Musikschule/Neuer Saal: Mi: Vorspielstunde Klasse Ch. Duss (Trompete), 17. – FRIESACH: Musikschule: Mi: Vorspielstunde Klasse G. Stückler (Horn), 18. – HEILIGENBLUT: Kultursaal: Mi: Solistenkonzert der Musikschule Mölltal (Prima La Musica-Teilnehmer).

KULTUR in Kürze

● **Einen Querschnitt** über Malerei, Zeichnung und Skulptur zeigt Heliane Wiesauer-Reiterer ab Donnerstag in der Galerie Freihausgasse in Villach (19 Uhr). Ihre „Elementare Fotografie“ hängt ab 5. März (19 Uhr) in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Fotos: Teatro Real/HO, Il Pino

„In weiter Ferne“ lässt im Bergbaumuseum in Klagenfurt die Ängste herrschen:

Aufstellen, Parade!

Militärisch kurz werden die Besucher zum Nord-Eingang des Bergbaumuseums vergattert, aus dem Schreie dringen. Auf einfachen Bänken im Metallgestell, einem Viehtransporter, hört man Tropfen auf die Plane fallen. Nicht „In weiter Ferne“, wie der Titel der Stadttheater-Produktion lautet, sondern ganz nah sind die Ängste.

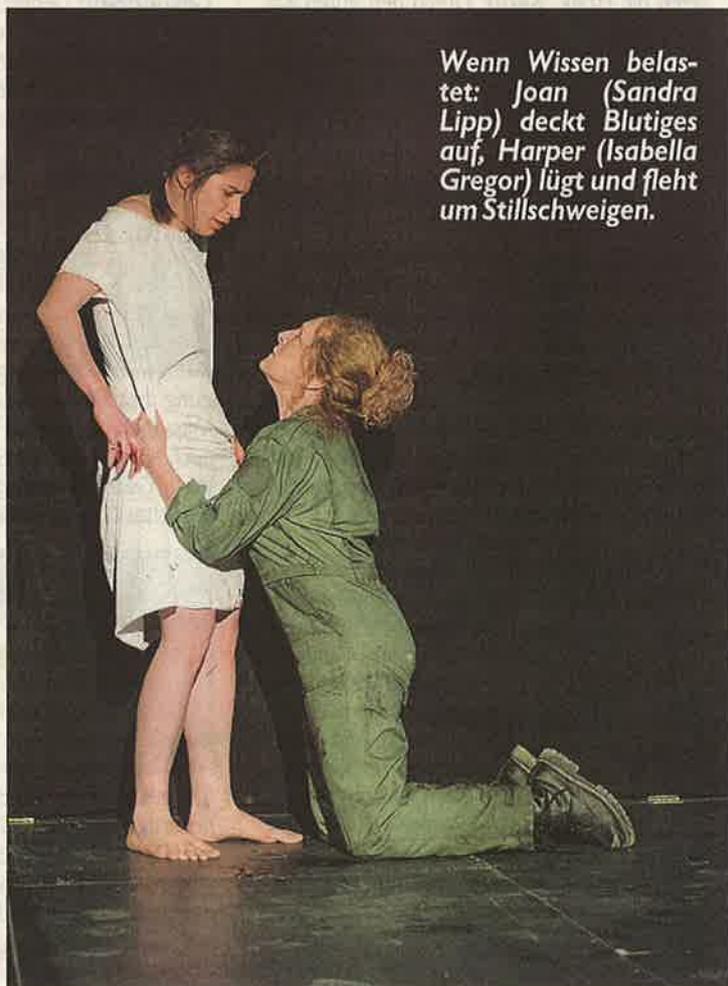
Waren es Schreie eines Menschen? Oder einer Eule? Langsam ergibt sich aus den kindlichen Fragen der ängstlichen doch mutigen Joan (authentisch: Sandra Lipp) und den Lügen ihrer Tante Harper (Isabella Gregor zeigt Härte), was sich im Schuppen abspielt.

Später beginnt Joan in einer Fabrik zu arbeiten, die durch die Fließband-Projektion und den eingespielten Fabrikslärm im reduzierten Bühnenbild völlig real erscheint. Mit Todd (Claudio Gatzke) kreierte sie Hüte aus hautartigem Material und blutroter Farbe. Verurteilt tragen sie auf dem Weg zur Hinrichtung. Todd kennt viele Hintergründe, aber wer darf von dem Wissen erfahren, wer würde ihn verraten?

„Aufstellen, Parade! Männer rechts, Frauen links! Wird's bald!“ Nein, es ist kein Theater rein zum Zuschauen oder gar, um sich berieseln zu lassen. Der Besucher soll mitfühlen. In ohrenbetäubendem Lärm und unter Schreien der Uniformierten trotten die Besucher als Gefangene wie befohlen um den Viehtransporter.

Das letzte Bild ist (hoffentlich) absurd: Überall ist Krieg. Doch wer ist wessen Feind? Joan: „Ich wusste nicht, auf wessen Seite der Fluss steht. Er könnte mir helfen oder mich ertränken.“ Packende Inszenierung des Caryl Churchill-Stücks von Patrick Steinwider bis 6. 3. im Bergbaumuseum. ☎ 0463/ 54064

Ch.N.Kogler



Wenn Wissen belastet: Joan (Sandra Lipp) deckt Blutiges auf, Harper (Isabella Gregor) lügt und fleht um Stillschweigen.

Foto: Stadttheater/Arnold Pöschl

DIENSTAG, 5. März 2013

THEATER

KLAGENFURT. In weiter Ferne. Far away von Caryl Churchill. Mit Isabella Gregor, Sandra Lipp, Claudio Gatzke. Stadttheater-Studio, Bergbaumuseum, Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1. 19.30 Uhr.

Tel. (0463) 540 64,

www.stadttheater-klagenfurt.at

VILLACH. Staatsmänner. Shakespeare-Collage zu Politik, Macht und Moral im Land. Uraufführung nach William Shakespeare. neuebuehnevillach, Rathausplatz 1. 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11, www.neuebuehnevillach.at

KLEINKUNST

VILLACH. Monika Gruber & Michael Nivarani. Congress Center, Europaplatz 1. 19.30 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

LITERATUR

KLAGENFURT. Anständiges Mädchen. Zweisprachige Lesung von Lidija Dimkowska. Musil-Haus, Bahnhofstraße 50. 19.30 Uhr. Tel. (0463) 50 14 29,

www.musilmuseum.at

VILLACH. Zukunftsfähigkeit ist eine Frage der Kultur. Buchpräsentation von Rita Trattnigg und Thomas Haderlapp. World of Working, Nikolaigasse 22. 17.30 Uhr.

Tel. 0664-220 87 69,

www.zukunftskompetenzen.at



Die Gäste in Wolfsberg

KK

„Ten Years After“ in der Embassy Lounge

Gitarrist Joe Gooch und Bassist Leo Lyons von „Ten Years After“ spielen im Wolfsberger Embassy in der Formation „Hundred Seventy Split“ guten alten Blues-Rock auf.

Wolfsberg. Konzert. 7. März, 20 Uhr. Embassy Lounge. Karten unter Tel. (0664) 917 12 62.

KLASSIK/NEUE MUSIK

KLAGENFURT. Frauen komponieren – Mozarts Zeitgenossinnen. Benefizkonzert zum Weltfrauentag. Der Reinerlös kommt Frauen in Not zu Gute. Europahaus, Reitschulgasse 4. 19.30 Uhr.

Tel. (0463) 51 17 41

JAZZ/WORLD MUSIC

KLAGENFURT. Armen Donelian Quartet. Band Line Up: Michael Erian, Armen Donelian, Uli Langthaler, Mario Gonzi. Jazz-Club Kammerlichtspiele, Kardinalplatz/Adlergasse 1. 20 Uhr. www.jazzclub.at,

Tel. (0463) 50 74 60

VORTRAG/DISKUSSION

KLAGENFURT. Hildegard Burian – eine Frau zwischen Kirche und Politik. Vortrag von Horst Michael Rauter. Dompfarrsaal, Lidmanskýgasse 10/1. 9 Uhr.

VILLACH. Mögliche Fehler bei Insulinspritzen. Vortrag von Diabetesberaterin Maria Prein. LKH Villach (Neurologie, Seminarraum B). 18 Uhr.

Tel. (0463) 50 48 71

GLOBASNITZ. Geschwisterstreit. Vortrag von Birgit Ebner. Kindergarten. 18 Uhr. Tel. 0676-87 72 34 20

KEUTSCHACH. Was bleibt, wenn die Kinder gehen? Vortrag von Karin Kaiser-Rottensteiner. Pfarrhof. 19 Uhr.

LIENZ. Weltkriegschauplatz Osttirol. Die Karnische Front. Dienstagtreff mit Referent Ludwig Wiedemayr. Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42. Von 9.30 bis 11 Uhr. Tel. (04852) 651 33

WOLFSBERG. Ausgebrannt oder nur ein bisschen müde? Ressourcenaktivierung, Energieräuber und Risiken erkennen, Selbstfürsorge in belastenden Situationen. Vortrag von Renate Jöbstl. Kellerschloss der Bezirkshauptmannschaft. Von 15 bis 17 Uhr. Tel. 0664-464 44 01

SINGEN/MUSIZIEREN

LIENZ. Senioren treffen sich zum Singen. „Singen für Jedermann“ unter der Leitung von Annelies Lukasser. Sozialsprenkel, Rechter Iselweg 5. Von 15.30 bis 16.30 Uhr. Tel. (04852) 691 46

VERNISSAGE

KLAGENFURT. Heliane Wiesauer-Reiter. Elementare Fotografie. Stadtgalerie, Theatergasse 4. 19 Uhr.

Tel. (0463) 537-5532

POP/ROCK/BLUES

VILLACH. Concerto Cappuccino. „The Converse“ – Rockband der Musikschule Villach und Popensembles. Lounge, Parkhotel, Moritschstraße 2. Von 17 bis 19 Uhr. Tel. 0699-15 17 71 77

KLEINE ZEITUNG

PRÄSENTIERT

Gewinnen und genießen auf der Turracher Höhe

Erst das sportliche Vergnügen auf der Piste, dann die köstlichen Genüsse aus der Küche.

Auf zwei Brettl oder mit dem Snowboard Skitage und *Kleine Zeitung*-Badges sammeln und gewinnen: Das geht auch auf der Turracher Höhe! Wer jetzt einen Skitag auf der Turracher Höhe verbirgt, hat die Chance beim *Kleine Zeitung* Skiline-Cup tolle Sachpreise abzuräumen.

Die Pisten des Skigebietes an der Grenze zwischen Kärnten und der Steiermark reichen bis auf eine Seehöhe von 2205 Metern. Eine ausgezeichnete Schnee-

lage ist somit garantiert. Die insgesamt 38 Pistenkilometer bieten beste Voraussetzungen für einen perfekten Skitag. Auf die fleißigen Teilnehmer des *Kleine Zeitung* Skiline-Cup warten tolle Gewinne wie Kurzurlaube im Defereggental, Seven Summit Hermann Maier Anoraks oder Fischer Ski.

Ski-Frühlings-Kulinarium

Sollte man eine Pause benötigen, ist man im März auf der Turracher Höhe ebenfalls bestens auf-

gehoben. Die besonders kreativen Kochkünstler der Turracher Höhe gewähren spezielle Einblicke in ihr Können.

TURRACHER HÖHE/KK

gehoben. Die besonders kreativen Kochkünstler der Turracher Höhe gewähren spezielle Einblicke in ihr Können.

Im Zuge des Ski-Frühlings-Kulinarium von 15. bis 17. März wird das Skifahren für ein Wochenende sogar zur Nebensache. Im Mittelpunkt stehen Köche, Hüttenwirte und Barkeeper sowie herausragende regionale Produkte – und vor allem die Genießer, die sich durch das Beste der Turracher Höhe durchkosten können.



IN KÜRZE

„Kleine Zeitung“ Skiline-Cup: Auf den schönsten Bergen Kärntens Skitage sammeln und tolle Preise gewinnen.
Online-Gewinnspiel: Zusätzlich werden online unter www.kleinezeitung.at/winter 2 x 2 Tageskarten für die Turracher Höhe verlost.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON





© Kranz

Unternehmerin des Jahres

In Klagenfurt fand wieder die Wahl zur „Unternehmerin des Jahres 2012“ statt. Gewonnen hat heuer **Heide Pichler-Herritsch** vom Hotel Glocknerhof. „Wir wollen mit der Auszeichnung in der Öffentlichkeit bewusst Aufmerksamkeit erregen, um zu zeigen, wie weiblich und vielfältig die Wirtschaft in Kärnten ist“, so WK-Vizepräsidentin **Sylvia Wostal**, am Bild mit **Heide Pichler-Herritsch**, WK-Direktor **Michael Stattmann** & Moderatorin **Ute Hofstätter-Pichler**



© Stadtpressebüro

Soziale Pensionisten

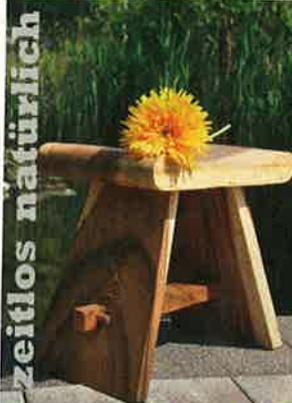
Mehr als 170 Interessierte zählte eine Veranstaltung des Pensionistenverbandes der Bezirksorganisation Klagenfurt-Stadt. Hauptreferent war **Peter Kaiser**, der insbesondere die soziale Komponente seiner künftigen Politik in den Vordergrund seiner Ausführungen stellte. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde an die Ortsgruppenvorsitzende **Rudolfsbahngürtel, Ingeborg Schmucker**, ein Ehrenteller zu ihrem 80. Geburtstag, überreicht.



© Manfred J. Schuster

Ausstellung

Anfang März wurde die Ausstellung „Elementare Fotografie“ von **Heliane Wiesauer-Reiterer** im Living Studio der Stadtgalerie eröffnet. Gezeigt werden digitale Fotografien aus den Jahren 2005 bis 2012, von der Künstlerin fallweise überzeichnet oder in der Ausarbeitung abstrahiert – sei es durch Ausschnitte, Farbumkehrprozesse oder auch durch zeichnerische Eingriffe auf dem Foto selbst. Die Ausstellung dauert noch bis zum 14. März



Garten
Saison
Auftritt



Beste SET VORTEILS-PREISE

Pur.Teak
vis-a-vis Messengelände

Rosentaler Straße 54,
9020 Klagenfurt
Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9-17 Uhr
www.purteak.at



Mag. Beatrix Obernosterer und MMag. Manuela Tertschnig freuen sich über die Ausstellung von Heliane Wiesauer-Reiterer im Living Studio der Stadtgalerie.

Foto: Walter Fritz

„Elementare Fotografien“

Die zentralen Elemente der Natur – Wasser, Erde, Licht, Himmel – zeichnen die Arbeiten der Fotokünstlerin Heliane Wiesauer-Reiterer aus. Einige ihrer Fotowerke sind derzeit unter dem Titel „Elementare Fotografie“ im Living Studio der Stadtgalerie zu sehen. Die Schau zeigt Arbeiten, die Wiesauer-Reiterer seit 2004 gestaltet hat. Mit Ausschnitten, Farbumkehrprozessen und zeichnerischen Eingriffen verändert sie die Fotografien zusätzlich. Sie konzentriert sich auf das Wesentliche. „Meine Fotografien thematisieren die elementare Natur, Wasser, Himmel, Erde, den Raum und das menschliche Sein“, so Heliane Wiesauer-Reiterer über ihre Kunst. Parallel zur Fotoausstellung in Klagenfurt zeigt die Galerie Freihausgasse in Villach bis Ende März Malereien und Zeichnungen der Salzburger Künstlerin. Die Ausstellung im Living Studio ist bis 14. April zu sehen.

Frühlingserwachen

Galerien und Museen laden zum Frühlingserwachen ein. Unter dem Titel „Aperó 2013“ sind Interessierte eingeladen am 21. März, 18 bis 22 Uhr aktuelle Ausstellungen bei freiem Eintritt in folgenden Kulturinstitutionen zu besuchen: Architekturhaus Kärnten, Galerie Magnet, Kunstraum Walker, MMKK, BV-Galerie, Galerie 3, Kunstverein Kärnten, rittergalerie, Alpen-Adria-Galerie, Galerie de La Tour, kunstraum lakeside, Landesmuseum und die Stadtgalerie.

Interessanter Ausstellungsrundgang in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus. Zeitgenössischer Zugang zu den Szenen in Michelangelos Meisterwerk der Sixtinischen Kapelle.

Fotos: Fritz



Die „Sistina“ aus gänzlich neuer Perspektive

ALPEN-ADRIA-GALERIE. Im Klagenfurter Stadthaus sind derzeit Arbeiten der aus Kärnten stammenden Malerin Ronny Goerner zu sehen. Sie beschäftigt sich mit einem Meisterwerk Michelangelos.

Die aus Kärnten stammende Malerin Ronny Goerner beschäftigt sich seit Jahren mit der Sixtinischen Kapelle. Die Szenen, die Michelangelo zu einem Meisterwerk versponnen hat, interpretiert die 1941 in St. Veit an der Glan geborene Künstlerin, die u.a. von Prof. Karl Bauer ausgebildet wurde, mit einem sehr persönlichen Zugang. „Es ist sicher ein sehr mutiges Unterfangen, ein Wagnis, hier einen Dialog beginnen zu wollen, die Gefahr eines Sakrilegs liegt nahe. Nichts Bombastisches, nichts Dramatisches, eher eine Auflösung kam mir in den Sinn, unserem atemlosen Alltag entsprechend, aktuelles Zeitgeschehen miteinbeziehend“, so die Künstlerin über ihr Werk. Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer ist es eine besondere Freude, eine heimische Künstlerin in der Alpen-Adria-Galerie präsentieren zu können, die sich auf

besondere Weise mit einem kunsthistorischen Meisterwerk auseinander setzt. Goerners Arbeit haftet, konträr zum heiligen Bereich von Michelangelos Himmel, in der Gegenwart. Auf Wellpappe

verewigt sie ihre Interpretation der sixtinischen Motive. Die Ausstellung ist noch bis 14. April in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen. Geöffnet: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. **iw**



Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer und Galerieleiterin Beatrix Obernosterer präsentieren einen Werkzyklus von Ronny Goerner.



Niki de Saint Phalle und Daniel Spoerri sind nur zwei der insgesamt 79 prominenten Künstler, die in der aktuellen Ausstellung in der Stadtgalerie vertreten sind. Wer mehr über die Schau und die Sammlung Fried erfahren möchte, erfährt Wissenswertes beim Kunst-Brunch am 14.4.!

Foto: Fritz

Abenteuer Kunst!

STADTGALERIE. Andy Warhol, Daniel Spoerri, Keith Haring, Arnulf Rainer und, und, und ... Die Highlights aus der Sammlung Fried bis 9. Juni in der Stadtgalerie.

Für den aus Ulm stammenden Publizisten und Verleger Kurt Fried (1906 – 1981) war die Kunst ein Abenteuer, das ihn sein Leben lang nicht losließ. Als Spätberufener gründete Fried seine eigene Galerie und begann im Alter von 50 Jahren Kunst zu sammeln – vorwiegend kaufte er „wohnmertaugliche“ (also

kleinformatige) Arbeiten von Künstlern, die er in seinem Ausstellungsraum präsentierte. So entstand im Laufe der Zeit eine Sammlung von rund 4000 Werken der 1950er- bis 1980er-Jahre aus Europa und den USA, die er wenige Jahre vor seinem Tod dem Ulmer Museum vermachte. Die Stadtgalerie zeigt 79

Werke der prominentesten Vertreter der Sammlung in einer speziell für Klagenfurt zusammengestellten Ausstellung.

Galerie-Brunch

Am 14. April gibt es einen Kunst-Brunch (Frühstück mit Spezialführung) in der Stadtgalerie. Anmeldung: 0463/537-5545

Sixtinische Kapelle

Gerade in Zeiten der Papstwahl ist die Sixtinische Kapelle in aller Munde. Die aus Klagenfurt stammende Künstlerin Ronny Goerner beschäftigt sich seit einiger Zeit intensiv mit dem kunsthistorisch bedeutenden Kirchenbau – speziell mit den Fresken Michelangelos. Goerner setzt Michelangelos Werk in einen zeitgenössischen Kontext und verwendet im Gegensatz zum Original als Grundlage für ihre Malerei das „arme Material“ Wellpappe. Zu sehen bis Mitte April in der Alpen-Adria-Galerie. Foto: Fritz



MARTINA BAUMBACH
Emma und das Osterlammchen
 Jugendbuch ab vier Jahren
 Gabriel Verlag € 13,50
 Emma stürzt sich voller Vorfreude in die Ostervorbereitungen. Wenn da nur das schwache Lämmchen nicht wäre ... doch dann kommt die schönste Osterüberraschung! Eine Geschichte über echte Osterfreude!
Buchhandlung Heyne.
 Beratung, wie sie im Buche steht.
 Seit 1868.
 Kramergasse 2-4
 9020 Klagenfurt
 Tel.: +43(0)463/54249-0
 www.heyne.at



Fotografie

Natur, Wasser, Erde und Licht sind die zentralen Elemente der Fotokünstlerin Heliane Wiesauer-Reiterer. Bis 14. April sind im Living Studio der Stadtgalerie ausgewählte Arbeiten unter dem Titel „Elementare Fotografie“ zu sehen. Wiesauer-Reiterer verändert mit Ausschnitten, Farbumkehrprozessen und zeichnerischen Eingriffen ihre Fotografien so, dass sie einen besonderen individuellen Anstrich bekommen. Die Galerie Freihausgasse in Villach zeigt bis Ende März eine Parallelschau mit Malereien der Salzburger Künstlerin.

KORSO

Gratwanderungen auf der Suche nach Schönheit

Elementares in der Stadtgalerie Freihausgasse, Farbintensität im Markushof und Berührendes in der Galerie de La Tour.



Zeigt ihre Arbeiten in Villach: die Feldkirchner Künstlerin Petra Treffner RAINER



Das Fastentuch aus 15 Leinenstücken erzählt biblische Geschichten RAINER

In Villach dokumentiert eine Ausstellung 40 Jahre Schaffen von Heliane Wiesauer-Reiterer (I.) RAINER

Freihausgasse

Schon bei den ersten Bildhauersymposien im Krastal kam Heliane Wiesauer-Reiterer mit Otto Eder in Kontakt. Die Begegnung war entscheidend für den weiteren Weg der damals jungen Künstlerin. Nicht nur, dass sich die Landschaftsmalerin von Flächen weg in den Raum wagte und die Plastik als eine ihrer Möglichkeiten entdeckte. Es war auch der Ausgangspunkt für einen langen Prozess, bei dem Wiesauer-Reiterer dem Elementaren nahe zu

kommen trachtete. Inhaltlich war ihr Untersuchungsfeld immer bestimmt durch die Fragen nach dem Menschen und seiner Befindlichkeit im Raum. Sowohl in ihren Objekten wie in ihren Malereien und Zeichnungen. Stets ist es eine Reflexion des Verhältnisses von innen und außen, von Wesen und Erscheinung, bezogen auf das a priori des Raumes. Und es ist die Entwicklung von Reduktionen, die den Raum einer Landschaft letztlich im flächigen Labyrinth oder der reinen Farbe aufnehmen.

In Villach dokumentiert eine große Ausstellung 40 Jahre des Schaffens von Wiesauer-Reiterer. Vom klassischen Tafelbild hin zur banal scheinenden Farbabweibung, begleitet von frühen figuralen Plastiken bis hin zu spröden Steinskulpturen. In Klagenfurt ist der Themenkreis nochmals mit den Möglichkeiten der Fotografie aufgenommen. **Heliane Wiesauer-Reiterer.** Stadtgalerie Freihausgasse. Villach (Mo.-Fr. 10 bis 12.30 & 15-18; Sa. 10-12 Uhr). Bis 30.3. Fotos im Living Studio, Stadtgalerie Klagenfurt. Tägl. außer Mo. 10-18 Uhr. Bis 14.4.

Galerie im Markushof

Aus welcher „Schule“ Petra Treffner kommt ist unschwer zu erkennen. Sie hat gründlich gelernt, was ihr Vorbild Giselbert Hoke ihr beigebracht hat und entwickelt es mutig weiter. In ihrer Abwendung von einer repräsentativen Malerei lässt sie den Ansatz zum Gegenständlichen nur mehr erahnen. Er schimmert zuweilen durch mehrere Farbschichten durch oder wird, wie bei einem Restaurierverfahren, freigelegt. Manchmal aber bleibt er als star-

ker Malgestus wie eine Leitfigur im Raum. Treffner lässt sich bei der Bildfindung auch vom Material führen. In ihren neuen Bildern steigert sie die Farbintensität und wägt das Zusammenspiel mit Strukturen, die durch Pinselstriche wie Verwischungen oder Kratzspuren angelegt sind, genau ab. Das bringt Dynamik in die Flächen und verstärkt die grafischen Elemente. Eine Gratwanderung auf der Suche nach Schönheit.

P. Treffner. Galerie Markushof. Superintendentur Villach. Mo.-Fr. 9-12. Bis 1.4.

Galerie de La Tour

„Fastenzeit und Osterhoffnung“ wurde in den künstlerischen Werkstätten von de La Tour zu farbkraftigen wie linienstarken Bildern verarbeitet und wird jetzt in einer berührenden Schau ausgestellt. Im Zentrum ein großes Fastentuch, bestehend aus 15 großen Leinenstücken, von unterschiedlichen Malern und Zeichnern gefertigt, das biblische Geschichten erzählt.

Das etwas eigenwillige theologische Programm entspricht der

heiteren Erzählweise von einer Frohbotschaft, die im Abschlussbild den Geist wahrhaft frei und offen wehen lässt wo er will. Daneben Ostereier und Osterfeuer parallel zu Passion und Auferstehung, überwiegend erarbeitet mit Pastellkreide, Tusche oder in Linolschnitten von den bekanntesten Treffnern Peter Smoley, Christoph Eder, Willibald Lasenberger und Harald Rath.

WILLI RAINER

Fastenzeit und Osterhoffnung. Galerie de La Tour. Klagenfurt. Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-14 Uhr. Bis 4. April.

Kulturkompass

LITERATUR

Frühjahrstreffen der Literatur

MI 13.3. Ab Mittwoch versammelt sich der Literaturbetrieb samt Verlegern, Autoren und Fans in Leipzig, wo die Buchmesse Mittwochsabend mit der Verleihung des „Buchpreises zur Europäischen Verständigung“ an Klaus-Michael Bodgal startet. Tags darauf darf die Österreicherin Anna Weidenholzer mit ihrem Roman „Der Winter tut den Fischen gut“ (Residenz Verlag) auf den mit 15.000 Euro dotierten Preis der Leipziger Buchmesse hoffen. Insgesamt präsentieren 2063 Aussteller aus 43 Ländern bis 17. März rund 20.000 Neuerscheinungen. Aus Österreich sind 188 Verlage mit dabei. www.leipziger-buchmesse.de



Preisverdächtig: Anna Weidenholzer APA

THEATER

Komödie rund ums Theater

FR 15.3. Bemühte Anfängerinnen, talentlose Sexbomben, intrigante Diven und zehn verkorkteste Regisseure: In Lutz Hübners Komödie „Gretchen 89ff“ dreht sich alles um die berühmte Szene aus Goethes „Faust“, in der Gretchen ein geheimnisvolles Schmuckkästchen findet. In zehn Abwandlungen werden die aberwitzigen Abgründe theatralischer Besessenheit aufgezeigt. Sabine Kranzelbinder und Markus Schöttl, die mit „Gretchen ff“ bereits beim Kulturhofsommer Villach begeisterten, schlüpfen wieder in 20 verschiedene Rollen. **Gretchen ff.** 15. und 16. März, 20 Uhr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt. Karten: Tel. (0660) 21 61 966



Sabine Kranzelbinder ist wieder „Gretchen“ KK

OPER

„Fidelio“ im Originalklang

SO 17.3. Ein Opern-Highlight steht am Sonntag mit der Premiere von Beethovens „Fidelio“ im Theater an der Wien auf dem Programm. Und Dirigent Nikolaus Harnoncourt, der am Pult seines Concentus Musicus stehen wird, stellt schon im Vorfeld fest: „Nicht die Tonschönheit ist das Ziel, sondern die Vermittlung bestimmter Ausdrucksqualitäten“. Beglückt von der Zusammenarbeit zeigt sich Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, der erstmals eine Oper inszeniert: „Ich bin beseelt von dieser Arbeit“, sagt er. Es singen unter anderen Juliane Banse, Michael Schade und Anna Prohaska. www.theater-wien.at



Inszeniert erstmals eine Oper: Herbert Föttinger APA

AKTUELL

SchriftstellerInnen

KLAGENFURT. Der Kärntner Schriftstellerverband hat seinen Vereinsnamen gendgerecht geändert und nennt sich nun Kärntner SchriftstellerInnenverband.

Stonehenge-Partys

LONDON. In Stonehenge sind neuen Forschungen zufolge vor 4500 Jahren Partys veranstaltet worden, an denen bis zu einem Zehntel der damaligen britischen Bevölkerung teilgenommen hat.

CHANSONABEND



Hommage als Entdeckungstour: P. Kaas APA

Ihr Schmerz, ihre Erfahrungen und ihre Sehnsüchte

Fulminant: Paricia Kaas sang in Wien Edith Piaf.

WIEN. „Edith Piaf sang, wie sie redete. Sie kam von der Straße und sang über ihr Leben – das kann man nicht lernen oder nachahmen“, sagt Frankreichs erfolgreichste Chansonette Paricia Kaas über ihr Programm „Kaas chante Piaf“ (Kaas singt Piaf), mit dem sie seit Ende 2012 um die Welt reist. Bühnen-Hommagen an den „Spatz von Paris“ gab es ja schon oft, Kaas versucht aber keine Sekunde, die Legende zu kopieren, ist ihre Stimme ja auch dunkler. Es sind ihre Interpretationen. Ihr Schmerz, ihre Erfahrungen, ihre Sehnsüchte.

Beim ausverkauften Gastspiel im Wiener Konzerthaus wurde sie nun vom ersten Lied an („Mon Dieu“) bejubelt: Die 46-Jährige wählte eine theatralische Form, neue Arrangements des Soundtrack-Magiers Abel Korzeniowski tun das Ihrige, um den Abend ins Hier und Jetzt zu holen.

„La vie en rose“ etwa oder „Milord“ bekommen eine andere, nicht weniger spannende Atmosphäre. Zudem hat sich Kaas nicht bloß Klassiker, sondern auch unbekanntere Chansons der Piaf, deren 50. Todestag heuer begangen wird, zu eigen gemacht – wie „Je t'ai dans la peau“. Auch für die erfahrene Kaas war diese Hommage eine Entdeckungstour.

CHRISTIAN UDE

CD-Tipp: „Kaas chante Piaf“ (RWE/H'Art Music).

Buchtip: „Mademoiselle singt den Blues“. Eine Autobiografie. (Edition Elke Heidenreich)

kleine Zeitung, 11. März 2013

„kulturRaum Klagenfurt“: 4. Jahres-Kultur-Programmheft **Froschgrüne Info-Bombe**

Seit Manuela Tertschnig das Kulturamt der Stadt leitet, macht der „kulturRaum Klagenfurt“ dieser Bezeichnung alle Ehre. Wie vielfältig das kreative Angebot auch 2013 ist, zeigt das neue Programmheft, das auf der Freizeitmesse präsentiert wurde und in den letzten vier Jahren von zarten 8 auf stolze 96 Seiten angewachsen ist.

Das Deckblatt in knalligem Laubfroschgrün springt sofort ins Auge und macht Lust auf mehr. Das be-

kommt man dann im Inneren serviert, wo sich das urbane Kulturgesehen übersichtlich und informativ präsentiert. „Wir haben 2010 damit begonnen, die Szene zu vernetzen, und arbeiten nun mit fast allen Kulturinstitutionen zusammen“, verweist Tertschnig auf die wegweisende Notwendigkeit, „dass sich Kulturanbieter ergänzen.“

Entsprechend ausführlich ist der gemeinsame Auftritt im Folder, wo neben allen Terminen der Kulturabteilung auch Landesmuseum, Stadttheater oder Musikverein prominent zugegen sind. Ebenso wie das gesamte Galerie-, Theater-

und Musikgeschehen, das die Aktivitäten kleinerer Kulturanbieter und der freien Szene abrunden.

Wer die froschgrüne Info-Bombe, die vielerorts aufliegt und heuer dem Tanz ganz besonders viel „kulturRaum“ einräumt, im trauten Heim „platzen“ lassen möchte, kann sie herunterladen: www.kulturraum-klagenfurt.at oder gratis bestellen: kulturraum@klagenfurt.at Lino



Foto: HWR

Schnell muss man sein, um „Elementare Fotografie“ von Hellane Wiesauer-Reiterer zu genießen. Die Fotoarbeiten der Salzburger Künstlerin, die auch in der Galerie Freilhausgasse (Foto) malerisch vertreten war, sind im Living Studio der Klagenfurter Stadtgalerie nur noch bis 14. April zu sehen.



Foto: Musil-Museum

Manuela Tertschnig öffnet Kulturräume

KULTUR in Kürze

● **Starke Frauen** machen sich morgen, Dienstag, im Musil-Museum für soziale Probleme stark, um „ungeschminkt“ über das Thema Arbeitslosigkeit zu erzählen. „Ehrliche Texte, die berühren und Mut machen“ werden um 19.30 Uhr präsentiert.